

## Werk

**Titel:** Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

**Verlag:** Palm

**Jahr:** 1783

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN555597288\_1783\_002

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288\\_1783\\_002](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002)

**LOG Id:** LOG\_0093

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN555597288

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Neueste Religionsgeschichte unter der Aufsicht  
Herrn Christian Wilhelm Franz  
Walch zu Göttingen. Sechster Theil.  
Lemgo, in der Meyerschen Buchhandlung.  
1777. 548 Seiten. Siebenter Theil.  
1779. 514 Seiten. Achter Th. 1781. 544  
Seiten in gr. 8.

Die fünf ersten Theile dieser schätzbaren Sammlung  
sind ehemals in den fortgesetzten Betrachtungen über die  
neuesten historischen Schriften (III. Th. S. 43. und 57.)  
angezeigt worden. Sie behauptet noch immer ihren Vor-  
zug vor ähnlichen Sammlungen. Hr. Walch liefert  
nicht so vielerley und so zerstreute Nachrichten, aber desto  
mehr zusammenhängende Erzählungen von Religionsbege-  
benheiten, auch ausser Deutschland, und desto mehr aus-  
gesuchte, vollständige und mühsam ausgearbeitete Abhand-  
lungen über die wichtigsten Stücke der neuesten Kircheng-  
geschichte. Um Weitläufigkeit zu vermeiden, will ich kurz  
den Inhalt dieser drey Theile anzeigen, und den neuesten,  
der in diesem Jahr erschien, bald nachhohlen.

### Sechster Theil.

I. Gegenwärtiger Zustand der Protestanten in Frank-  
reich von D. Gottfried Leß. Aus der *histoire abrégée de la Ville de Nimes* 1767. aus einem handschrift-  
lichen *Memoire historique*, so Hr. Paul Rabaut, noch  
lebender ältester Prediger zu Nimes, aufgesetzt, und aus  
mündlichen Nachrichten, die eben dieser würdige Mann  
Hrn.



Hrn. Lef bey seiner Reise durch Frankreich selbst mitgetheilt hat. 2. Nachricht von den Bewegungen über die symbolischen Bücher in England, besonders der neun und dreißig Artickel der englischen Kirche. Dritter Abschnitt. Besonders von Franz Wollastons Schrift: An address to the clergy of the church of England etc. 1772. und von dem letzten Haupttheil dieser Streitigkeiten, welcher diejenigen Begebenheiten in sich faßt, die wegen der auf den englischen Universitäten zu Oxford und Cambridge gewöhnlichen Unterschriften vorgefallen sind, und von den über diese Bewegungen herausgekommenen Streitschriften. Den Schluß macht eine bündige Beurtheilung dieser Streitigkeit, in neun Beobachtungen und Anmerkungen. 3. Nachricht von der zwischen der römischkatholischen Geistlichkeit in den vereinigten Niederlanden und dem römischen Hof fortwährenden Streitigkeiten, besonders von der von den erstern zu Utrecht 1763. gehaltenen Provincialsynode. Von der Veranlassung, Beschaffenheit und Schlüssen dieser Synode, und von den Bewegungen, die sie in Italien, Frankreich und Teutschland nach sich gezogen hat. Die Nachrichten sind von Hrn. Stiphout, Bischof von Harlem, selbst mitgetheilt worden. Vorausgesetzt ist eine kurze Geschichte dieser merkwürdigen Gemeinde; zuletzt aber sind folgende Beylagen angefügt: Verzeichniß der Schriften, welche für die Unschuld und Rechte der katholischen Kirche in den vereinigten Provinzen herausgekommen. (eine abgekürzte Uebersetzung aus dem Recueil de temoignages Tom. II. p. 258.) Epistola Synodi provincialis Ultraiectensis ad summum pontificem Clement. XIII. d. 21. Sept. 1763. 4. Fortsetzung der Nachricht von dem über Justini Gebroni Buch de statu ecclesiae &c. in der römischen Kirche entstandenen Streitigkeiten. Sie fängt vom Jahr 1770.



an: vorher aber sind noch einige Erläuterungen und Ergänzungen zur Geschichte der vorigen Jahre beigebracht worden. Die Quellen sind theils des Jesuiten Zaccaria zwar parthenische, doch bis 1771. ziemlich vollständige *historia operis Febroniani variaque eius fata*, die er seinem *Antifebronio vindicato* vorgelegt hat, theils eine kürzere Erzählung bis auf das Jahr 1774. in der *nova bibliotheca ecclesiastica Friburgensi*, theils einige von Febroni selbst mitgetheilte Anzeigen, theils aus den Streitkriften selbst gezogene Beobachtungen. 5. Nachricht von den Religionsbeschwerden der Evangelischen im Königreich Ungarn aus den neuesten Urkunden gezogen. In der Vorrede wird theils gezeigt, daß die Religionsersolungen der Protestanten in Ungarn wirkliche Religionsbeschwerden sind, theils werden die Quellen angezeigt, aus welchen diese Nachricht geschöpft ist und ihre Glaubwürdigkeit bewiesen. Es sind die drey neuen Vorstellungen oder Instanzen, welche die Protestanten im Jahr 1774. dem k. k. Hof übergeben haben. Die Abhandlung ist in drey Abschnitte getheilt, welche den Grund der Forderungen und der Beschwerden der Evangelischen in Ungarn, die Forderungen selbst, und endlich die Beschwerden enthalten. 6. Nachricht von der im Septemb. 1775. zu Lissa gehaltenen Generalynode der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Polen. Enthält die vom seel. Pastor Scheidemantel zu Warschau mitgetheilten Akten dieser Synode. Zugleich wird auf den nächsten Theil die Fortsetzung der im vierten angefangenen neuesten Geschichte der Dissidenten in Polen versprochen. Die vornehmste Quelle derselben darf nicht genant werden, obgleich alsdann eine allgemeine Ueberzeugung entstehen würde, wie viel man sich von der Fortsetzung zu versprechen habe. Allein da Hr. Walch und seinen



seinen Mitarbeitern, wie man auch nur aus diesem sechsten Theil schon zur Genüge siehet, die verborgensten und besten Quellen, die niemand kennet, oder wenigstens nicht braucht, offen stehen: so benimmt das der Glaubwürdigkeit nichts, wenn er schon etwa einmal nicht Erlaubniß hat, eine zu nennen. 7. Nachricht von Johann Joseph Gafners Teufelsbeschwürungen und den dadurch veranlaßten Bewegungen mit Beylagen. Zuerst wird mit hinlänglichen Gründen gezeigt, daß die Gafnerische Historie eine wichtigere und lehrreichere Begebenheit sey, als vielleicht manche denken, und als man von solchen Teufelen zu unsrer Zeit erwarten sollte. Dann folgt aus gedruckten und handschriftlichen Nachrichten, die zum Theil der berühmte Don Sterzinger selbst mitgetheilt hat, die Erzählung selbst, so vollständig, als möglich, von den in dieser Sache herausgekommenen Schriften, von Gafnern, seinen persönlichen Schicksalen, Lehren und Unternehmungen, von einigen merkwürdigen, öffentlichen und gelehrten Widersprüchen gegen ihn, und von einigen andern Umständen, die zur gründlichen Beurtheilung den Weg bahnen können. Die Beylagen sind: Bericht von einer Gafnerischen Kur einer jüdischen Frauensperson; Diarium über meine Reise nach Ellwangen, samt kritischen Anmerkungen und Beylagen, vom 19. bis 24. Decemb. 1774. so vortreflich, als man es von dem Herrenstürmer Don Ferdinand Sterzinger erwarten kann; Anmerkungen über Gafners Wunderkuren zu Regensburg, und eine Fortsetzung derselben; Kuren, welche Gafner in Regensburg vorgenommen; Excerpta aus dem Hirtenbrief des Erzbischofs von Prag 1775. und zuletzt das kaiserliche Verbot der Gafnerischen Wunderkuren. 8. Nachricht von den Streitigkeiten zwischen den Jansenisten in den vereinigten Niederlanden und Peter le Clerc wegen



wegen der Kirchenversammlung zu Utrecht, aus der Schrift: Factum présenté aux Souverains et magistrats de la Republique des sept Provinces unies pour Pierre le Clerc, 1767. Hängt mit dem dritten Stück dieses Theils zusammen, in welchem auch hier einiges berichtet und bestätigt wird. Beylaage: P. Clemens XIII. wider die zu Utrecht gehaltene Kirchenversammlung ergangenes Verbot. 9. Beytrag zu der Nachricht von den Saknerischen Tenselbeschödrungen; aus des Leibarztes Anton von Haen 1776. gedruckten Schrift de miraculis.

### Siebenter Theil.

1. Neueste Geschichte der Dissidenten in Polen, zweyter Theil. Eine weitläufige Nachricht von der Barischen Conföderation und den übrigen darauf erfolgten, durch welche die Dissidenten große Bedrückungen und Beschädigungen ausstehen mußten. 2. Beytrag zur Geschichte der Protestanten in Frankreich, und zwar namentlich in der Herrschaft Reichenweyher und der Grafschaft Horbürg in der Provinz Elsas gelegen, nebst der Beschreibung anderer kirchlichen Rechte, welche diese zwey Herrschaften angeben. Diesem Beytrag ist das königl. französische Edikt vom Jahr 1774, wodurch die vermischten Heyrathen der Katholischen und Protestanten erlaubt worden sind, und eine Verordnung des Consistorii zu Reichenweyher 1778. die Eben betreffend, einverleibt. 3. Zweyte Fortsetzung der Nachricht von den über Justini Febroni Buch de statu ecclesiae in der Röm. Kirche entstandenen Streitigkeit. Nach einigen Ergänzungen des vorigen und einer kurzen Erzählung der unerwarteten Veränderungen, die durch des Hrn. von Honthelm Widerruf vorgegangen sind.



sind, werden die zu Rom gedruckten acta in consistorio secreto habito 1778. solemniter dominicae nativitatis die ganz geliefert. 4. Nachricht von den neuesten Streitigkeiten über den Canon, gesammelt von M. P. K. D. (ohne Zweifel Dürr.) Erste Abtheilung. Kurze Bemerkung der Spuren, die von dem frühen Daseyn einer heiligen Büchersammlung unter Juden und Christen zeugen. Zweyte Abth. Neueste Streitigkeiten über einzelne Schriften des N. B. Dritte: Neueste Str. über einzelne Bücher des A. T. Vierte: Neueste Str. über den Canon. Getreue Auszüge aus den Schriften der Gegner und Vertheidiger des Canons, dadurch jeder Leser in den Stand gesetzt wird, von der Sache selbst zu urtheilen. 5. Fortgesetzte Nachricht von dem Zustande der Unitarier in dem heutigen Großfürstenthum Siebenbürgen, nebst zwey Documenten, nämlich dem polnisch, unitarischen Glaubensbekenntniß, und der Form, nach welcher die unitarischen Prediger in Siebenbürgen zur Verwaltung ihres Amtes bevollmächtigt werden. Beyden sind einige Anmerkungen angehängt. Wegen des erstern, das auch Herr Le Bret dem vierten Theil seines Magazins einverleibt hat, merke ich an, daß es nicht, wie es hier S. 352. heißt, der seel. Hr. Schelhorn Hr. Le Bret mitgetheilt hat, sondern vielmehr sein würdiger Sohn, der noch lebende Herr Prediger Schelhorn in Memmingen. Diese Nachricht ist mit den Buchstaben D. S. S. J. R. unterzeichnet. S. 373. schreibt der unitarische Correspondent von der Trinität also: „welche Lehre doch mit andern damit verbundenen das Object der Reformation war, wie solches der Verfasser der memoires pour servir à l'Histoire de Brandebourg p. 176. sehr wohl bemerkt u. s. w.“ Der Verf. dieser Nachricht kann nicht errathen, was das seyn soll, da



er in seiner Ausgabe der *Memoires* keine mit 176. bezeichnete Seite findet. Er sagt, der Sache nach finde er wohl angemerkt, daß durch die Reformation nicht alle Irrthümer und Mißbräuche abgethan worden seyen, aber nicht, daß die Lehre von der Trinität das Objekt der Reformation gewesen, welche von den Reformatoren unreformirt gelassen worden sey. Und das ist auch ganz richtig: der unitarische Correspondent aber hat zu flüchtig gelesen, und die Sache verkehrt vorgestellt. Vermuthlich hat er anstatt p. 176. schreiben wollen: p. 76. Dasselbst steht nämlich im dritten Theil: (imprimé pour la satisfaction du Public 1758.) Article III. de la Religion sous la Réforme. Unter andern heißt es S. 77. von der Religion: tout ce qu'on y ajouta, n'étoit que l'Ouvrage des hommes, il devoit périr, comme eux. Au concile de Nicée la Divinité du Fils fut déclarée égale à celle du Père et le St. Esprit annexé à ces deux personnes, forma la Trinité. Darauf ist von der Entstehung des Eclibats, Fegseuers, Bilderdienstes u. s. w. die Rede, und S. 78. heißt es: Ce n'étoit pas cependant par ces changemens qui regardoient l'objet de la foi, que la Réforme pouvoit venir dans la Religion. S. 82. aber: la Réforme ne put point détruire toutes les erreurs: quoiqu'elle eut ouvert les yeux de Peuple pour une infinité de superstitions, il s'en conserva encore beaucoup d'autres; tant la pente de l'esprit humain pour l'erreur est inconcevable. Aus Vergleichung dieser Stellen und dem ganzen Zusammenhang sieht man deutlich, daß der Unitarier dem Verf. der *Memoires* etwas aufbürdet, an das er nie gedacht hat. Wahrscheinlich wünschte dieser zwar eben so, wie mancher Unitarier, daß man bey der Reformation die Trinität eben so, wie das Fegfeuer, abgeschafft haben möchte.



möchte. Über nirgends, sagt er, daß die Lehre von der Trinität ein Object der Reformation gewesen sey. 6. Genovesi Epoche für die neueste Kirchengeschichte von Neapel. Eine sehr merkwürdige Lebensbeschreibung dieses höchst verdienten Gelehrten, der in den Wissenschaften seiner Nation eine neue Bahn vorzeichnete und eine bekre Lehrtart in der Weltweisheit und Gottesgelahrtheit veranlaßte, dem Andenken des großmüthigen Genovesi geweiht von einem ungenannten, der aber Neapel eben so auf Kennet, als ungesähr Hr. Le Bret. 7. Beitrag zu der zweyten Fortsetzung der Nachricht von den über J. Zebroni Buch de statu eccles. in der Röm. Kirche entstandenen Streitigkeiten. Nach einigen Anmerkungen, z. E. daß der kaiserliche Hof die Verbreitung und den Nachdruck der zu Rom gedruckten Akten verboten habe, daß es zweifelhaft sey, ob die Retractation, so wie sie ist, aus des Hrn. von Honthelm Feder geflossen sey, folgt ein französischer Aufsatz, der diese Zweifel in völliges Licht setzt, und von dem ganzen Entstehen der Retractation unbekante Nachrichten mittheilet. 8. Beiträge zur Nachricht von dem Zustand der Socinianer in dem heutigen Großfürstenthum Siebenbürgen älterer und neuerer Zeiten. Aus der historia Unitariorum in Transsylvania per Petrum Bod, Lugd. 1776. und Gerdesii scrinio antiquar. 9. Nachricht von den in Graubünden durch eine Leichenpredigt veranlaßten Religionsbewegungen und obrigkeitlichen Verordnungen mit Beylagen. Eine seltsame Leichenpredigt, darinnen bewiesen wurde, daß die Pietisten und Zinzendorfer einen andern Erlöser hätten, als die Orthodoxen, machte großen Lärm. Beylagen: Verzeichniß der Artikel, über welche ich Jac. Pernisus gewesener Vicedecan mich mit Gerechtigkeit bechwere, und solche schriftlich vor der Synodalversammlung eingegeben habe.



habe. Relation der Verrichtung der evangel. Standescommission in Betreff der Streitigkeiten wegen den sogenannten herrnhuthischgesinnten Geistlichen, nebst derselben auf Wohlgefallen der Rätthe und Gemeinden evang. Religion abgefaßten Parere. Ein Brief der Häupter und Rätthe Gemeiner dreyen Bündten evang. Religion Bunds-täglichen Versammlung.

### Achter Theil,

I. Nachricht von der gegen den Professor Johann Lorenz Isenbiehl verhängten Untersuchung. Enthält viel nähere und unbekante Umstände aus einem Paar schriftlichen Aufsätzen, in einer vollständigen Erzählung der ganzen Sache, in vier Abschnitten. Vom Herrn Isenbiehl und seiner Schrift, welche die Untersuchung veranlasset. Von der gegen ihn wegen seines Buches vom Immanuel verhängten Untersuchung und dessen daraus entstandnen unangenehmen Schicksalen. Von anderweitigen Beurtheilungen des Buchs und darüber an das Licht getretenen Wechelschriften. Betrachtungen über diese Händel zur Beförderung ihrer Brauchbarkeit. 2. Nachricht von der zwischen Eduard Gibbon und seinen Gegnern geführten Streitigkeit über die Ausbreitung und den Zustand der christlichen Religion in den ersten drey Jahrhunderten. Von Gibbons Buch: the history of the decline and fall of the Roman empire \*) und den darinnen enthaltenen Vorstellungen, die sich auf die christliche Religion beziehen. Von den gegen ihn erhobnen öffentlichen Widersprüchen. Anmerkungen, diese Streitigkeit

\*) Vergl. fortgesetzte Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften B. IV. S. 448.



keit richtig zu beurtheilen. 3. Nachricht von der über Coame Jenyns innere Klarheit der christlichen Religion geführten Streitigkeit. Inhalt seiner Schrift: A view of the internal evidence of the christian religion. Anzeige der Gegner und ihrer Schriften. Anmerkungen über den Streit im Ganzen. 4. Nachricht vom Leben und Schriften des David Hume. Eine teutsche Uebersetzung seiner eignen Lebensgeschichte: The life of D. Hume, Esq. written by himself. London 1777. Eben so verspricht Herr W. auch Nachricht vom Voltaire und Rousseau. 5. Von der Arbeit der evangelischen Brüder unter den Heiden, in drey Abschnitten. Von den Heiden und ihrer Befehrung nach der Schrift. Was die Brüder zu ihrer Arbeit unter den Heiden veranlasset habe, und von ihren dabey genommenen Maasregeln. Von der Methode der Brüder, das Evangelium unter den Heiden zu treiben. Der Verfasser ist August Gottlieb Spangenberg. Beylagen: Nachricht von der Brudersocietät zur Förderung des Evangelii unter den Heiden, aus dem Englischen übersetzt. Festgesetzte Regeln der Brudersocietät zur Förderung des Ev. unter den Heiden. 6. Nachricht von der auf dem Raap der guten Hofnung errichteten evangelisch lutherischen Gemeinde. Aus der Correspondenz des ältesten Predigers in Amsterdam W. A. Klepperbein, der 1779. sein Amt niedergelegt hat, und aus E. F. Alberti jetzigen Predigers mitgetheilten Nachrichten. Beyläufig merke ich an, daß zur Berichtigung dieser Nachricht in vorjähriger Michaelismesse ein Sendschreiben von F. S. C. Nüz an Hrn. Walch, zu Wesel herausgekommen ist. 7. Nachricht vom gegenwärtigen Zustand der Taufgesinnten und Mennoniten, besonders von ihrem Lehrbegrif. Aus den Anmerkungen, die der holländischen Uebersetzung

von



von S. Fr. Rues Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand der Taufgesinnten oder Mennoniten, Amst. 1745. beygefügt sind, und einigen andern Nachrichten. Die vier Abschnitte handeln von den verschiedenen Gattungen der Taufgesinnten, von ihrem gegenwärtigen Lehrbegriff, Glaubensbekenntnissen, dem Lehrbegriff der alten Flamingen, die mennonitisch gesinnt sind, der arminianischgesinnten Taufgesinnten; ferner von der gottesdienstlichen Verfassung der Gemeinen der Taufgesinnten und ihren Kirchengebräuchen, und zwar bey den alten Flamingern und den remonstrantisch und mennonitischgesinnten; endlich von dem äußerlichen Zustand der mennonitischen Gemeinen. Hier wird ein Verzeichniß aller Gemeinen ohne Unterschied der verschiedenen Parthyen und Nebenparthyen geliefert. 8. Nachricht von der Vereinigung der protestantischen Gemeinen in Kleinpolen und dem Herzogthum Masuren, und ihrem evangelischen Consistorio zu Warschau; aus den gedruckten Akten. Die Unionsakte; die Bestätigung des gemeinschaftlichen Consistorii, und die Gerichtsordnung desselben. 9 Zweyter Beytrag zu der zweyten Fortsetzung der Nachricht von der über J. Febroni Buch de statu ecclesiae in der röm. Kirche entstandnen Streitigkeit. Zwey wichtige französische Briefe, die auch in Hrn. Schlözers Briefwechsel abgedruckt sind. Beyläufig merkt Hr. W. an, daß sich die Scene in dieser Sache schon wieder geändert habe, und daß des Hrn. von Honthheim Commentar über seine Retractation wahrscheinlich eine neue Periode dieser Streitigkeit anfangen werde, von welcher merkwürdigen Erscheinung er im folgenden Theil mehr sagen will.